

Mission B

Steinhaufen oder Steinmauer richtig anlegen

«Ein Steinhaufen im Garten macht noch kein Paradies, aber richtig angelegt und am passenden Ort, leistet er einen wichtigen Beitrag zur Biodiversität.»»



MISSION

B

Ein Projekt der Gemeinde Schenkon

SCHENKON

Umweltschutzkommission

Steinhaufen oder Steinmauer

Über Jahrhunderte hinweg gehörten Steinhaufen in der Schweiz zum bäuerlich geprägten Landschaftsbild. Beim Pflügen der Äcker wurden die störenden Steine aus der Erde ausgehoben und zu Lesesteinhaufen am Feldrand aufgetürmt. Durch die Intensivierung der Landwirtschaft, fehlendes Wissen über den Naturwert solcher Steinhaufen oder weil ebendiese als unordentlich empfunden werden, fanden die ökologisch wertvollen Strukturen leider immer weniger Platz in der heutigen Kulturlandschaft.

Standort

Geeignet sind gut besonnte, möglichst ungestörte Stellen.

Material

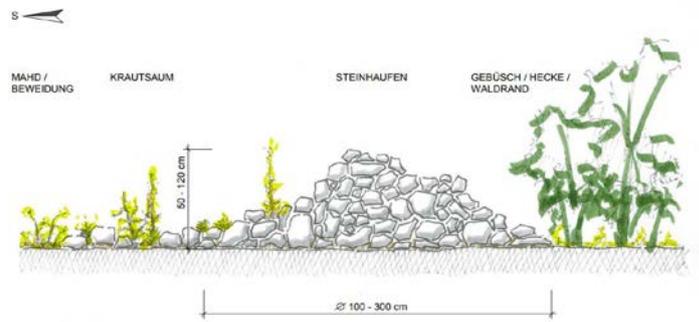
Ein idealer Steinhaufen besteht aus Steinen mit unterschiedlichen Korngrößen. Die Mehrheit der verwendeten Steine sollte einen Durchmesser zwischen 20 und 40 cm aufweisen. So entstehen kleinere und grössere Hohlräume, die den verschiedenen Bedürfnissen der Tiere gerecht werden. Wird der Steinhaufen idealerweise sogar in eine Mulde im Boden eingelassen, sollte die unterste Schicht mit Kies und Sand aufgefüllt und sichergestellt werden, dass das Regenwasser absickern kann. Das Aushubmaterial kann an der Nordseite des Steinhügels angehäuft werden.

Pflege

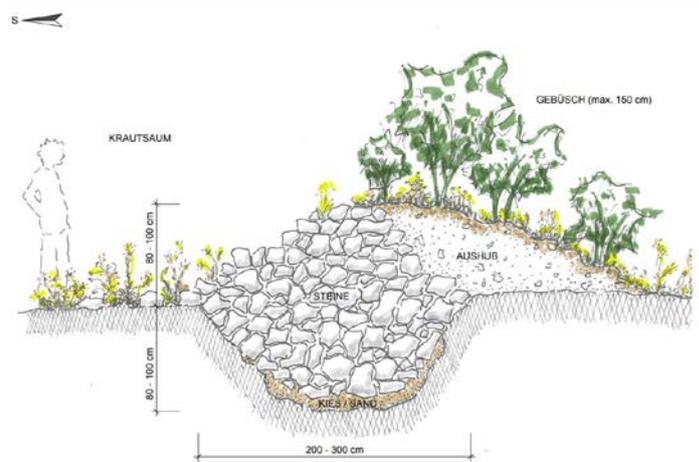
Steinhaufen sollten möglichst lange ungestört bleiben. Nur bei zu starker Beschattung durch Pflanzen sollten sie wieder freigestellt werden, damit ein Teil des Steinhaufens an der prallen Sonne aufgewärmt wird. Dornige Zweige schützen die Kleintiere vor Katzen.

Trockenmauern

Das Bauen von Trockenmauern braucht nebst Zeit und Steinen reichlich handwerkliches Geschick, Erfahrung und zumindest am Anfang kompetente Beratung. Umfassende Bauanleitungen finden sich in der Publikation der «Stiftung Umwelt-Einsatz Schweiz». Reptilien, Insekten, Spinnen und Schnecken, aber auch Pflanzen besiedeln Trockenmauern.



Steinhaufen ohne Mulde



Steinhaufen mit Mulde

Illustration:
© Barbara Kirsch
www.karch.ch

Vorsicht vor Neophyten

Halten Sie die Neophyten in Schach, beachten Sie unsere vorangehenden Themenblätter.

Die Themenblätter finden Sie auch auf der Website der Gemeinde Schenkon unter der Rubrik Umweltschutzkommission. Oder ganz einfach durch Scannen des QR-Codes.



**Kontaktieren sie uns –
wir helfen sehr gerne weiter**

**Gemeinde Schenkon
Umweltschutzkommission**

Schulhausstrasse 1, 6214 Schenkon
usk-schenkon@bluewin.ch
www.schenkon.ch

Quellen und weiterführende Links

www.naturmodule.ch
www.neophyten-schweiz.ch
www.umweltberatung-luzern.ch